

Katholische Gemeinde St. Joseph Borna

Katholische Pfarrei Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz – Edith Stein
Waldenburger Straße 16 b | 09212 Limbach-Oberfrohna



G e d a n k e n z u m W o c h e n e n d e

22. Mai 2021

Licht durch „Kreative Langeweile“

Ein oberflächliches Schauen auf andere Menschen und so zu leben, wie es die meisten tun, genügt nicht. Sie geben uns noch nicht das „Spezialwissen“, um die eigene Lebensspur zu entdecken. Wie kompetent wir werden, hängt wesentlich von unserem persönlichen Interesse und unserem eigenen Einsatz ab. Nur wer die angeborenen Begabungen, auch wenn sie sich erst ansatzweise zeigen, voll und ganz einsetzt, geht unaufhaltsam der Verwirklichung seiner persönlichen Größe entgegen.

Zahlreich sind die Autoren, die davon sprechen, dass es neben allem äußeren Engagement unbedingt auch die Ruhe, die Stille, die innere Sammlung und den Kontakt mit der eigenen „Person-Mitte“ braucht. Eine Gefahr kann dabei sein, sich in der Fülle der Angebote zu verlieren, anstatt durch diese, beziehungsweise auch ohne diese, sich zu finden. Damit wir mit der eigenen Seele nicht im Streit liegen und die eigene Lebensspur wahrnehmen können, sind wir mit genügend Feingefühl ausgestattet. Dieses feine Gespür für das, was dem eigenen Leben gut tut, ist wie ein inneres Auge und ein inneres Ohr, mit dem wir die Befindlichkeit der Seele erkennen können.

Wie passend?! Das Pfingstwochenende ist da. Mit Pfingsten verbinden die meisten Menschen, ja endlich wieder zwei, drei Tage frei, mit Brückentagen eventuell eine ganze Woche. Doch Pfingsten ist für Christen ein großer Feiertag, denn es geht um einen Beistand, den der Auferstandene Jesus Christus sendet, senden wird. Denn dieser Beistand, der „Heiliger Geist“ genannt wird, möchte helfen, die Talente und verborgenen Stärken eines jeden Menschen zu erkennen, zu entdecken. So gibt es entsprechend die Möglichkeit, bei Ruhe und Entspannung auch zur eigenen „Person-Mitte“ zu finden. Ideen und Gedankenspiele einmal vor dem geistigen Auge vorbeiziehen zu lassen, um eventuell auch eine „Korrektur“ in den persönlichen Lebensvollzügen zu „Denken“ und umzusetzen.

Ich lehne mich, glaube ich, nicht zu weit aus dem sprichwörtlichen „Fenster“, wenn ich sage, die „uns allen“ unfreiwillig auferlegte RUHE durch Corona wird glücklicherweise

brüchig und, so hoffe ich, bald auch durchsichtig, dass es endlich „Licht“ werden kann. Licht im Sinne von Lebensfreude kehrt ein und die durch inneres Feingefühl entdeckten Werte können sich entfalten.

So wünsche ich ein segensreiches, lichtdurchflutetes Pfingsten 2021.

Thomas Wiesner
Kaplan